



Black Ball

(DE)

Ähnlich wie Gegenstände zirkuliert die Luft um uns herum. Was eine Person ausatmet, kann ein Baum aufnehmen, und so weiter. Dies führt zu einem ständigen Austausch von Luft in Flugzeugfiltern bis zu menschlichen Lungen. Die Verbundenheit von Menschen, Dingen und Landschaften zeigt sich auch bei der Ornamenta, wo ein großer schwarzer Ball durch den Nordschwarzwald rollt.

Die Künstlerin Yvonne Dröge Wendel hat den überlebensgroßen 'Black Ball' entwickelt, der nahtlos aus tiefschwarzer Wolle gefilzt ist. Dieses Objekt lebt vom Zusammenspiel mit den Personen, denen es begegnet. Der Ball stößt unerwartete Situationen und Begegnungen an, während er durch Dörfer und Städte rollt und die Menschen so zur Teilnahme einlädt. Neue Geschichten entstehen spontan, beeinflusst von der Kreativität und Sympathie derjenigen, die sich beteiligen möchten. Von Maulbronn bis Freudenstadt wird jeden Samstag eine andere Gemeinde in der Region von dem rollenden Kunstwerk überrascht.

Der 'Black Ball' hat keine feste Bedeutung. Er dient eher als Auslöser für besondere Begegnungen zwischen Individuen und ihrer Umgebung. Es geht nicht um die Schönheit des Kunstwerks selbst, sondern um die Schönheit der Begegnungen, die das Objekt hervorbringt. Besucher*innen der Ornamenta und neugierige Passant*innen können die große matte Kugel inmitten von Waldlandschaften, historischen Fachwerkhäusern und auf den typischen Feldern Baden-Württembergs entdecken.

Der 'Black Ball' im Nordschwarzwald ist eine Zusammenarbeit mit den Künstler*innen Johanna Heilig, Franziska Lyon, Justus Lietzke und Kosmas Dinh (Alumni der Hochschule Pforzheim).

(EN)

Similar to objects, air circulates among us, always intertwined in relational dynamics—what one person exhales, a tree may absorb, and so on, forming a continuous exchange from airplane filters to human lungs. This interplay of interconnectedness extends to Ornamenta's summer period, where a black felted ball travels through the outdoors of the Northern Black Forest.

Artist Yvonne Dröge Wendel has devised a larger-than-human-sized ball that is seamlessly felted with black wool. The object is shared with the public and thrives on performative interaction with the people it encounters. The ball sparks situations and narratives as it travels through villages and cities, inviting people to participate. Stories unfold spontaneously, influenced by the empathy and attitudes of people who want to get involved. From Maulbronn to Freudenstadt, every Saturday a different community in the region is surprised by a visit of the public artwork on the roll.

The 'Black Ball' lacks inherent meaning and function. It serves as a trigger between people and their surroundings. It is not about the beauty of the public artwork itself, but about the beauty of the actions that the object brings about. Ornamenta visitors and passerbyers will find the large matte orb situated amidst forested landscapes, timber-framed historic villages, and typical Baden-Württemberg fields.

The 'Black Ball' in the Northern Black Forest is a collaboration with artists Johanna Heilig, Franziska Lyon, Justus Lietzke and Kosmas Dinh (alumni of University Pforzheim).

Contributor: Yvonne Dröge Wendel

Yvonne Dröge Wendel (Karlsruhe, 1961) lebt und arbeitet in Amsterdam, wo sie den Fachbereich für Bildende Kunst an der Gerrit Rietveld Akademie leitet. Sie veröffentlicht Kunstbücher, nimmt an Einzel- und Gruppenausstellungen teil und tritt regelmäßig im öffentlichen Raum mit Publikum in Kontakt. 1994 gewann sie den zweiten Prix de Rome, der in den Bereichen Bildende Kunst und Theater vergeben wird. Zurzeit arbeitet sie an einem künstlerischen Forschungsprojekt an der Universität Twente. 2016 wurde Yvonne Dröge Wendel mit dem renommierten Dr. A.H.Heineken-Preis für Kunst ausgezeichnet. Die Jury lobte die Künstlerin einstimmig für ihre Originalität, Vitalität und Innovation sowie für ihre sowohl spielerische als auch philosophische Erforschung der Beziehung zwischen Menschen und Dingen.

Das öffentliche Kunstwerk 'Black Ball' von Yvonne Dröge Wendel wurde unter Leitung von Kurator Jules van den Langenberg für die ORNAMENTA 2024 entwickelt und ist Teil der Themengemeinde 'Inhalatorium'. Sie können dem 'Black Ball' von July to September 2024 an 15 verschiedenen Orten in der Region Nordschwarzwald begegnen. Mit einem gültigen Ticket können Sie das Kunstwerk in der Ornamenta-App verfolgen.

Yvonne Dröge Wendel

Yvonne Dröge Wendel (Karlsruhe, 1961) is based in Amsterdam, where she is head of the department of Fine Arts at the Gerrit Rietveld Academy. She publishes art books, features frequently in solo and group exhibitions, and engages on a regular basis with the public in public spaces. In 1994 she won the second Prix de Rome to be awarded in the fine arts and theater. Presently she is working on a PhD artistic research project at the University of Twente. In 2016, Yvonne Dröge Wendel was awarded the prestigious Dr. A.H.Heineken Prize for Art. The jury unanimously praised the artist for her originality, vitality and innovation, and her both playful and philosophical research into the relation between man and things.

The public artwork 'Black Ball' by Yvonne Dröge Wendel curated by Jules van den Langenberg was developed on the occasion of ORNAMENTA 2024, corresponding to the theme 'Inhalatorium'. Encounter the 'Black Ball' from July to September 2024 at 15 different locations in the Northern Black Forest region. Ticketholders can track the precise location of the artwork with the Ornamenta-app.

Sponsoren / Sponsors:

ISSP e.V., die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg

Besonderer Dank gilt / Special Thanks to:

Stadt Pforzheim, Enzkreis, Landkreis Calw, Land Baden-Württemberg, Schmuckmuseum Pforzheim, Kunstverein Pforzheim im Reuchlinhaus, Hochschule Pforzheim, Lumen Travo Gallery, Gabriele Schenke, Regine Landauer, Vito Pace

ORNAMENTA 2024